



Derra, Meyer & Partner GbR, Dresden / BFI Bank AG Optimierte Abwicklung eines großen Insolvenzverfahrens mit WINSOLVENZ.NET

Rechtsanwalt **Hans-Jörg Derra** zur Zusammenarbeit:

Die Abwicklung der Insolvenz der BFI Bank AG stellte für uns in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung dar. Ein zentrales Problem war die Bewältigung der Datenmengen für die Forderungsanmeldung und die Gläubigerversammlung.



Immerhin hat die BFI Bank AG etwa 17.000 Gläubiger. Aufgrund unserer guten Erfahrung mit der STP Informationstechnologie AG war diese selbstverständlich unser erster Ansprechpartner. Wie wir heute wissen, war dies eine gute Entscheidung. Alle unsere Vorstellungen zum Gläubigermanagement wurden von den Mitarbeitern von STP technisch umgesetzt. Jeder kleine Änderungs- oder Verbesserungsvorschlag wurde umgehend eingearbeitet. Die Kommunikation mit den Mitarbeitern von STP war hervorragend. Sie standen praktisch Tag und Nacht für uns zur Verfügung. Heute wissen wir, dass mit WINSOLVENZ.NET eine Gläubigerverwaltung auch im großen Rahmen problemlos möglich ist.

Gemeinsam mit der Kanzlei Derra, Meyer & Partner entwickelte die STP AG gezielt Lösungen zur Abwicklung der Insolvenz der BFI Bank AG. Lesen Sie die Stellungnahme von Rechtsanwalt Derra sowie den detaillierten Projektablauf:

Die Kanzlei

Die Kanzlei Derra, Meyer & Partner ist ein fortschrittliches, mittelständisches Dienstleistungsunternehmen mit insgesamt sieben nationalen und internationalen Standorten. In dem leistungsfähigen Verbund engagieren sich über 30 Rechtsanwälte persönlich in komplexen Rechtsfragen als Partner der Mandanten. Seit der Kanzleieröffnung 1980 in Ulm hat sich das klassische Berufsbild des Rechtsanwalts insbesondere durch technologische Innovationen entscheidend geändert. Derra, Meyer & Partner hat mit dieser Entwicklung Schritt gehalten und nutzt heute modernste Kommunikationsmittel, die eine nahtlose Zusammenarbeit der Standorte sichern. Die Filialen in Bologna und Mailand erhielten in 2002 von der DNV Zertifizierungs- und Umweltgutachter GmbH die Zertifizierung nach dem Standard EN ISO 9001: 1994.

Die Aufgabe

Beim Insolvenzverfahren über das Vermögen der BFI Bank AG machten über 15.000 Gläubiger Forderungen geltend. In kurzer Zeit und mit begrenztem Personaleinsatz sollte die Kanzlei Derra, Meyer & Partner die Gläubigerverwaltung und die Durchführung der Gläubigerversammlung sicherstellen.

Vom Tag der Eröffnung am 16.07.2003 bis zum Termin der Gläubigerversammlung am 07.10.2003 waren

- die Gläubigerdaten zu übernehmen,
- die Aufforderungen zur Forderungsanmeldung zu versenden,
- die eingehenden Forderungen zu prüfen und zu erfassen,
- die Einladung zur Gläubigerversammlung zu verschicken und
- der reibungslose Ablauf derselben – bei einer erwarteten Teilnehmerzahl über 1.200 – zu organisieren.



Die Lösung

Sowohl dem Auftraggeber wie auch dem Projektteam der STP AG war klar, dass nur eine weitgehende Automatisierung aller Arbeitsprozesse zu einer erfolgreichen Bewältigung der zahlreichen Aufgaben führen würde. Die Unterstützung durch leistungsstarke IT-Systeme war unerlässlich.

Das perfekte Softwaregerüst war schnell gefunden: WINSOLVENZ.NET, das Programm zur Abwicklung von Insolvenzverfahren. WINSOLVENZ.NET basiert auf den modernsten Technologien des führenden Softwareherstellers Microsoft. Durch die .net-Architektur und die SQL Server 2000 Datenbank bietet das Programm hinsichtlich Performance und Flexibilität optimale Voraussetzungen. Viele Arbeiten sind problemlos ins schuldnerische Unternehmen auszulagern und Daten rasend schnell zu übernehmen.

Das Barcode-Modul

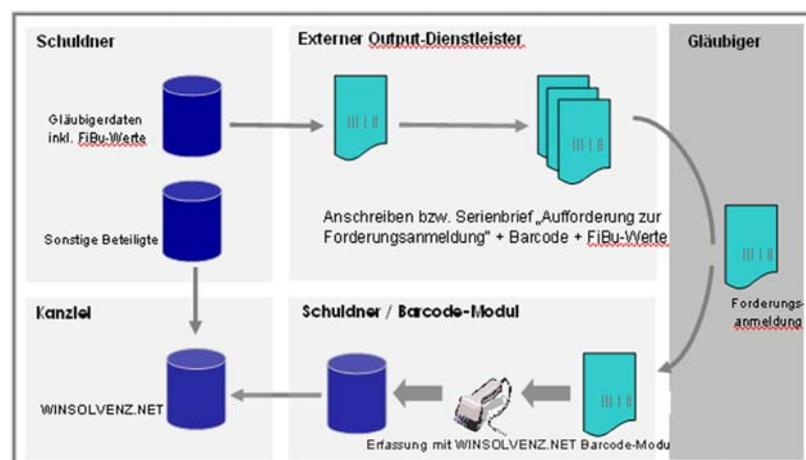
Für das Projektteam der STP AG stand zunächst die Frage im Vordergrund, wie sich die Gläubigerverwaltung automatisieren und somit die zeitintensive, manuelle Erfassung auf ein Minimum reduzieren lässt.

Die Antwort hieß Barcode-Erkennung:

Allen Gläubigern aus dem Rewe-Programm der BFI Bank sollte ein eindeutiger Barcode zugewiesen werden, über den auch die zugehörigen Forderungen identifiziert, gegebenenfalls bearbeitet und schließlich in WINSOLVENZ.NET überspielt werden können.

Innerhalb kürzester Zeit wurde daraufhin ein Modul programmiert, das eben diesen Barcode erzeugt, erkennt und eine entsprechende Verarbeitung ermöglicht. Der konkrete Einsatz dieses neuen Programmbausteins stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Aus den Datenquellen der BFI Bank AG wurden alle Gläubigeradressen inkl. der FiBu-Werte ermittelt.
- Ein externer Dienstleister wurde mit der Erzeugung und dem Versand des Serienbriefs „Aufforderung zur Forderungsanmeldung“ beauftragt.
- Jedem Anschreiben bzw. jedem Adressaten wurde der ermittelte FiBu-Wert zugeordnet und ein eindeutiger Barcode aufgedruckt.
- Die Adressdaten wurden mit dem Anschreiben aufgefordert, den angegebenen Forderungsbetrag zu prüfen und das Papier als Forderungsanmeldung zurück zu senden.
- Alle auf diesem Wege eingehenden Forderungsanmeldungen wurden mittels eines Barcode-Scanners erfasst.





- War der eingetragene Forderungsbetrag vom Gläubiger nicht beanstandet bzw. abgeändert, war die erfasste Forderung automatisch angemeldet und geprüft. Eine weitere Bearbeitung in WINSOLVENZ.NET war nicht mehr erforderlich.
- War der FiBu-Wert hingegen vom Gläubiger abgeändert, wurde die Bearbeitung der Forderung direkt im Barcode-Modul vorgenommen. Diese Forderungen sind zwar automatisch angemeldet, erhalten aber noch kein Prüfungsergebnis und müssen in WINSOLVENZ.NET manuell nachgepflegt werden.

Mit der Unterstützung des Barcode-Moduls ist es innerhalb von nur 30 Arbeitstagen gelungen, zur Forderungsanmeldung aufzufordern und schließlich ca. 13.500 Forderungen zu erfassen und zu prüfen. Insgesamt wurden im Verfahren BFI Bank AG beeindruckende Werte erzielt:

- ca. 90% aller Adressaten haben Ihre Forderung mit dem Ihnen zugesandten und bereits mit dem Barcode versehenen Schreiben angemeldet.
- Über 90% aller Adressaten haben den vorgegebenen FiBu-Wert nicht verändert, so dass keine manuelle Nachbearbeitung notwendig war.

Diese Quoten waren selbstverständlich nur aufgrund der präzisen Formulierung des Anschreibens und der Nennung der gesicherten FiBu-Werte zu erzielen.

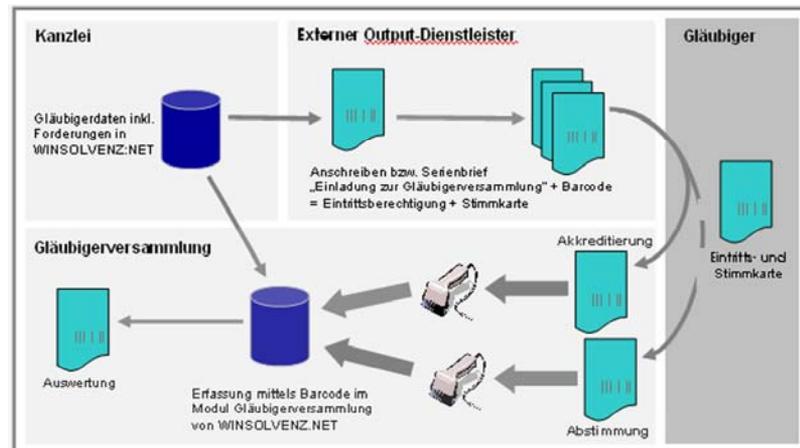
Das Modul Gläubigerversammlung

Nachdem die Erfassung der Gläubiger und der Forderungen mit dem Barcode-Modul nahezu vollautomatisch realisiert war, stand die Organisation und Durchführung der Gläubigerversammlung auf dem Programm.

Am 7.10.2003 war der Dresdener Kulturpalast Schauplatz der größten Gläubigerversammlung, die Sachsen bis heute gesehen hat. 1.100 Geschädigte waren anwesend, um sich über die Hintergründe der Insolvenz zu informieren. Nicht zuletzt aufgrund des riesigen öffentlichen Interesses war der reibungslose Ablauf der Veranstaltung Pflicht.

Um das zu gewährleisten, musste im Vorfeld ein Konzept entwickelt werden, mit dem die Einladung aller Gläubiger, die Akkreditierung der Teilnehmer, die Abstimmung und schließlich die unmittelbare Auswertung der Stimmzettel möglichst effizient abzubilden sind.

Ansatz war wiederum die Identifizierung mittels eines eindeutigen Barcodes. Sowohl die Akkreditierung wie auch die Abstimmung im Rahmen der Versammlung waren aufgrund der sehr hohen Teilnehmerzahl nur mit Unterstützung leistungsstarker IT effizient zu bewältigen. Eigens hierzu entwickelte das Projektteam der STP AG gemeinsam mit der Kanzlei Derra, Meyer & Partner das Modul Gläubigerversammlung, um die manuelle Registrierung / Auswertung zu umgehen:



- Ein externer Dienstleister erzeugte aus der Datenbank von WINSOLVENZ.NET das Einladungsschreiben an alle Gläubiger und fügte ein Formular bei, das mit einem eindeutigen Barcode versehen war.
- Das beigefügte Formular hatte für den Gläubiger sowohl die Funktion einer Eintrittskarte wie auch die eines Stimmzettels.
- Auf dem Formular war das Stimmrecht ausgewiesen und ein eindeutiger Barcode für Ja/Nein- Stimmen aufgedruckt.
- Direkt bei der Akkreditierung wurde die „Eintrittskarte“ gescannt und der Einlass nach Vorlage des Ausweises bzw. der Vollmacht gewährt.
- Für Großgläubiger und Gläubigervertreter wurde ein separater Schalter eingerichtet. Ebenso war ein „Clearing Desk“ für unklare Fälle vorhanden, um den reibungslosen Ablauf nicht zu stören.
- Da auch die Abstimmung durch Scannen des entsprechenden Barcodes abgewickelt wurde, waren der Ausdruck von Ergebnissen sowie die Auswertung nach Stimmanzahl oder Gewichtung sofort durch Mausclick vorhanden.

Zusammenarbeit und Projekterfolg

Leistungen der STP AG

- Projektmanagement und -leitung.
- Organisationsberatung und Betreuung in der Umsetzungsphase.
- Programmierung des Software-Moduls Barcode und Gläubigerversammlung zur Erweiterung des Basisprogramms WINSOLVENZ.NET.
- Intensives Training und Support der Kanzleimitarbeiter in WINSOLVENZ.NET und seinen Modulen.

Entscheidend zum Gelingen des Projekts beigetragen haben die sehr zielgerichtete und konsequente Arbeitsweise der Mitarbeiter von Derra, Meyer & Partner sowie deren hervorragende Abstimmung mit Gericht und Rechtspfleger.